

Ungarn – Pionier in der Digitalisierung

BONN, 12. 05. 2017

Der Wandel von der analogen zur digitalen Welt schreitet immer schneller und stärker voran. Was passiert hier eigentlich in unserem Partnerland Ungarn ?

Eine spannende Frage, welche die DUG mit einem Diskussionsabend in Bonn am 12. Mai 2017 näher beleuchtete. Referent an diesem Abend war Prof.-Ing. György Wersenyi, der einen Lehrstuhl in Győr hat und zugleich Botschaftsrat an der Botschaft von Ungarn in Berlin ist.

In seinem Vortrag ging er zunächst einmal auf die Zugangsmöglichkeiten zum Breitband-Internet in Ungarn ein. Ungarn liegt hier im EU-Vergleich im vorderen Drittel und erwartet bis zum Jahr 2020 eine explosionsartige Ausbreitung von Breitband-Festnetz und 5G-Mobilnetz. Hierfür sorgen auch die bekannten Netzbetreiber wie Deutsche Telekom, Vodafone, DIGI, Huawei und andere. Derzeit ist die Abdeckung mit 3G und 4G/LTE ähnlich wie in Deutschland wobei alle Siedlungen mit mehr als 1000 Einwohnern eine 4G Abdeckung haben müssen. Wie gut das mit Zugang ins Internet klappt, sticht jedem Besucher von Budapest sofort ins Auge, fast jede Einrichtung wirbt mit Free-Wifi, allerdings ist die Versorgung in sehr ländlichen Gebieten auch schwächer. Deshalb hat die Regierung verfügt, dass in jeder Siedlung in mindestens einem Gebäude Breitband-WiFi verfügbar ist und das soll komplett in diesem Jahr umgesetzt werden. Ebenso ist geplant, die MwSt. von derzeit 18 % für digitale Dienstleistungen auf 5 % zu reduzieren.

Um breiten Bevölkerungsschichten den Zugang zur digitalen Welt zu ermöglichen, soll es ab dem 01.05.2017 ein Basispaket "Digitaler Wohlstand" geben, welches um mindestens 15 % reduziert wird gegenüber dem Standard-Angebot. Genutzt werden soll dies alles auch für den Bereich e-Governenc, aber auch für ein vernetztes Gesundheitsmanagement und die Digitalisierung im öffentlichen Verkehr. Dem wird auch eine digitale Kompetenz vorausgesetzt, welche erlernt werden muss, hierzu bedarf es einer gezielten Bildungsstrategie.

Auch muss jedem klar sein, dass die Digitalisierung auf der einen Seite Arbeitsplätze kosten wird, aber auch ganz neue Arbeitsplätze entstehen werden. Daher ist auch hier Bildung der entscheidende Faktor.

Die Digitalisierung hat Auswirkungen auf das gesamte Bildungssystem. Geplant ist, dass jeder bis zum Jahr 2020 die grundlegenden digitalen Kompetenzen beherrschen soll. Dies bedeutet auch die gezielte Weiterbildung von 40.000 Lehrern. Ab dem Jahr 2019 soll das

schriftliche Abitur teilweise in digitaler Form erfolgen und bis 2020 sollen alle Klassenräume mit WiFi ausgestattet sein. Aber auch auf die Schüler kommen neue Herausforderungen zu, so sollen die Kinder bis zum Abschluss der 4. Klasse auch fit im Tastaturschreiben sein. In den Klassen 5 bis 8 sollen diese dann programmieren lernen und in den Klassen 9 – 12 sollen sie befähigt werden eigene Apps zu entwickeln und eine Homepage zu erstellen.

Darüber hinaus ist geplant dass kleine und mittelständische Unternehmen gezielt gefördert werden und Start-Up-Wettbewerbe durchgeführt werden. Dies alles soll einhergehen mit einer Exportförderung, verbessertem Kinderschutz und große Entwicklungsmöglichkeiten sieht Prof. Wersenyi vor allem im Agrarbereich. Bereits jetzt können Programme anhand von Bodenprogrammen, Wetterprognosen die Zufuhr von Wasser und Dünger für einzelne Pflanzensorten optimal steuern.

DUG-Präsident Dr. Peter Spary bedankte sich bei Prof. György Wersenyi für dessen engagierten Vortrag.

Foto: Mit einem gemeinsamen Abendessen bedankten sich Präsident Dr. Peter Spary und Stefan Fassbender bei Prof. Wersenyi für dessen Vortrag.

Stefan Fassbender,
Mitglied des Präsidiums